

# Ungeklärte Brandserie stört ruhiges Jahr

**Engagement** | Feuerwehr besitzt hohen Ausbildungsstand über alle Abteilungen hinweg / Anerkennung kommt oft zu kurz

Sichtlich beeindruckt zeigte sich der stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Rainer Zillinger von den Berichten der Feuerwehr Neubulach. Obwohl sie ein eher ruhiges Jahr bestritt, bereitet eine Brandserie (wir berichteten) Sorgen.

■ Von Steffi Stocker

**Neubulach.** Gesamtkommandant Cetin Karanci hatte beim Blick auf die Arten der insgesamt 41 Einsätze auf die noch ungeklärte Sachlage verwiesen. »Für sie alle ist diese Situation sehr belastend und ich hoffe sehr, dass der Täter bald gefasst wird«, sagte dazu Bürgermeisterin Petra Schupp. Zudem sprach sie den Brandbekämpfern Respekt für ihren Mut und für ihren enormen Freizeiteinsatz aus. Die Feuerwehrleute machen all das ehrenamtlich.

In Neubulach sind es aktuell 139 Aktive in fünf Abteilungen, darunter acht Frauen. Außerdem erhalten 26 Mädchen und Jungen in der Jugendfeuerwehr erstes technisches Rüstzeug. Aus der Nach-



Auszeichnungen würdigen 25-jährigen Feuerwehrdienst. V. links Kommandant Cetin Karanci, sein Stellvertreter Gerd Bäuerle, Harald Rentschler, Jörg Braun, Ralf Hartmann, Bürgermeisterin Petra Schupp und Rainer Zillinger vom Kreisfeuerwehrverband. Foto: Stocker

wuchsabteilung konnte Karanci vier Mitglieder in die aktive Wehr übernehmen. Weitere fünf Kräfte schlossen sich als Quereinsteiger der

Feuerwehr an. »Wir sind auf einem sehr guten Ausbildungsstand und das über alle Abteilungen hinweg«, fasste der Kommandant die zwölf

Lehrgänge mit 132 Teilnehmern aus Reihen der Neubulacher Wehr zusammen. Sie zogen unter anderem sechs Beförderungen nach sich. Hohe

Bedeutung misst Karanci darüber hinaus den Leistungswettkämpfen bei. Hierfür machen sich die Beteiligten intensiv mit ihrer Ausrüstung

vertraut und verinnerlichen Standardhandgriffe. Insgesamt leisteten die Feuerwehrleute mehr als 8700 Stunden für Übungs- und Sonderdienste, um ihre Fertigkeiten zu vertiefen. »Außerdem haben wir die Alarmierung umgestellt, um die Tagesverfügbarkeit zu erhöhen«, erinnerte Karanci an die Einbindung aller Abteilungen bei der technischen Hilfeleistung.

## Für Erziehung freistellen

»Die Hauptversammlung ist die passende Gelegenheit für das wohlverdiente Lob und die oft zu kurz gekommene Anerkennung ihrer Leistungen«, würdigte Schupp das Engagement. Darüber hinaus sicherte sie der Feuerwehr zu, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die bei der Feuerwehr sind, gerne auch für die Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schule freizustellen.

Bei den Wahlen erhielten Karanci und sein Stellvertreter Gerd Bäuerle erneut das Vertrauen der Feuerwehrleute. Mit dem silbernen Ehrenkreuz des Landes zeichnete Zillinger Harald Rentschler, Jörg Braun, Günter Hartmann und Ralf Hartmann für 25-jährigen aktiven Dienst aus.

## Prozess der Eingliederung benötigt helfende Hände

**Ehrenamt** | Skepsis gegenüber Flüchtlingen / Bürgerpatenschaft Neuweiler bietet Deutschkurse an

**Neuweiler.** Mit einem herzlichen Dankeschön an Pfarrer Lehmann begann das zweite »bunte Treffen der Kulturen« im Johannes-Seitz-Gemeindehaus. Drei Stunden lang unterhielten sich Alteingesessene und Neuankömmlinge in entspannter Atmosphäre miteinander.

Man merkte auch, dass viele Menschen von der aktuellen Flüchtlingssituation verunsichert sind, dass sie Angst haben, verärgert sind. Auch diejenigen, die sich aktiv in der Flüchtlingshilfe engagieren, werden von solchen Empfindungen nicht verschont.

Bei Gesprächen und Diskussionen an den Tischen war

man sich einig: Es ist eine Tatsache, dass Menschen bereits bei uns untergebracht sind und wir mit diesen leben müssen. Wir können es uns dabei einfach machen und sagen, das geht mich nichts an, ich habe an deren Unglück keine Schuld. Dann dürfen wir uns aber nicht darüber beschweren, wie sich diese Menschen in unserer Mitte verhalten. Wenn wir ein Interesse daran haben, dass sie sich in unserer Kultur entsprechend unseren Normen und Werten benehmen, dann müssen wir allerdings tätig werden. Eingliederung ist ein aktiver Prozess, der viele Helfer benötigt. Es ist wie Erziehung. Und genau

wie Erziehung muss dieser Prozess angegangen werden: mit Geduld, Einfühlungsvermögen und Respekt. Konsequenz ist dabei ebenso ein Aspekt wie Verständnis. Ohne diese Eigenschaften werden wir versagen, heißt es von Seiten der Bürgerpatenschaft.

### Stetig wachsende Gruppe größtenteils fachfremd

Zudem wurde wieder festgestellt, dass die Bereitschaft zu helfen sehr groß ist. Die stetig wachsende Gruppe der Deutsch-Unterrichtenden besteht zum großen Teil aus fachfremden Personen. Sie

nehmen sich jede Woche mehrere Stunden Zeit für die Unterrichtsvorbereitung und den Unterricht selbst. Sicherlich hat schon oft den ein oder anderen die Frustration überwältigt, wenn nur ein Schüler statt vier oder womöglich gar keiner anwesend ist. Und trotzdem kommen sie immer wieder und freuen sich, wenn sie bei einem Schüler Fortschritte feststellen können.

Es sind die kleinen Fortschritte, die einen bei der Stange halten. So wurde beispielsweise der Besuch von Heike Thomas, Asylkreisbeauftragte des Landratsamts Calw, beim letzten Treffen der Bürgerpatenschaft als hilf-

reich angesehen. Ihrer Anwesenheit sei es zu verdanken, dass die Helfer von einigen Finanzierungsmöglichkeiten für den Deutschkurs und Weiterbildungsmöglichkeiten erfahren haben.

»Uns selbst kommt unsere Arbeit immer wieder unprofessionell vor, aber genau das ist sie ja auch. Wir sind keine Fachkräfte, wir sind zum großen Teil noch voll berufstätig, engagieren uns noch in anderen Vereinen, sind in der Familie voll eingebunden. Aber jeder von uns tut, was er kann und so geht es denn weiter, Schritt für Schritt«, heißt es von den Beteiligten der Bürgerpatenschaft.

## ■ Neubulach

**Das evangelische Bauernwerk** lädt heute um 20 Uhr zu einem Vortrags- und Gesprächsabend zum Thema »Flüchtlinge in unserer Nachbarschaft – Chance oder Last« ins evangelische Gemeindehaus in Zwerenberg ein.

## ■ Neuweiler

### Theaterabend am Ostersamstag

**Neuweiler (hms).** Der Vorverkauf für den Theaterabend des Schwarzwaldvereins (SWV) am Ostersamstag, 26. März, lässt in der Waldschulhalle einen guten Besuch erwarten. Geboten wird das Lustspiel »Ein total verrückter Plan«. Um 20 Uhr öffnet sich der Vorhang. Saalöffnung und Bewirtung starten um 18.45 Uhr. Eine Wiederholung gibt es am Samstag, 2. April, zu den gleichen Zeiten. Karten können zu zehn Euro bei der Filiale der Sparkasse in Neuweiler oder beim SWV-Vorsitzenden Hartmut Mast in der Hauptstraße 29 in Breitenberg erworben werden. An der Abendkasse kostet der Eintritt mit einem Glas Sekt elf Euro.

## ■ Bad Teinach

### Eine Metzelsuppe zum Abschluss

**Bad Teinach-Zavelstein.** Am Sonntag, 20. März, lädt die Ortsgruppe Bad Teinach des Schwarzwaldvereins zu einer Wanderung mit anschließender Metzelsuppe ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Freibadparkplatz. Von dort aus wandert man zur Adolphshöhe und bis zum Schillerhäusle. Es geht weiter zur schönen Aussicht, zum Mooshäusle und Verkertshäusle bis zur Teufelsbrücke. Von dort gehen die Wanderer zur Wilhelmshöhe und kehren dann im Gasthaus Waldhorn in Bad Teinach ein. Die circa sieben Kilometer Wegstrecke nehmen voraussichtlich zwei Stunden in Anspruch. Petra Böttiger ist Wanderführerin.

## Auf die Passionszeit einstimmen

**Konzert** | »Ganz nah« von Christoph Zehendner als Grundlage

**Neubulach.** Am heutigen Freitag, 18. März, findet ab 19.30 Uhr in der Stadtkirche in Neubulach ein Konzert mit Christoph Zehendner, Natasha Hausammann und Werner Hucks statt. Mit bekannten und neuen Liedern und Chorälen zum Zuhören und Mitsingen, einfühlsamen Instrumentalstücken sowie Lesungen aus dem Alten und dem Neuen Testament stimmen sie auf die Passionszeit ein. Die aktuelle CD »ganz nah« von

Zehendner bildet die Grundlage für die gemeinsame Passionstournee des Trios. Der Eintritt ist kostenlos.

### Besetzung mit umfangreicher Erfahrung

Sängerin Natasha Hausammann aus der Schweiz überzeugt durch eine warme Stimme und eine beeindruckende Bühnenpräsenz. Gemeinsam mit ihrem Mann, dem Pianis-

ten Andreas Hausammann, ist sie mit ihrer viel gelobten CD »Gute Gegenwart« und als Kirchenmusikerin in verschiedenen Gemeinden unterwegs.

Werner Hucks ist Konzertgitarrist, Studiomusiker, Komponist und Deutschlands erster Diplom-Musikpädagoge für das Fach Jazzgitarre. Vor allem aber ist er ein Vollblutprofi, der mit seiner Gitarre bei Konzerten in Europa, Amerika und Afrika sowie bei zahlreichen Studioproduktionen glänzen konnte.

Der Journalist, Moderator, Texter und Theologe Christoph Zehendner lebt und arbeitet mit seiner Frau Ingrid im Kloster Triefenstein am Main. Dort sind sie Mitarbeiter der evangelischen Christusträger-Bruderschaft. Vorher war Zehendner rund 25 Jahre lang als Journalist tätig. Zu Konzerten, Moderationen, Predigten und Referaten ist er im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs. Konzertreisen führten ihn auch schon mal nach Südafrika, Namibia, Afghanistan oder Paraguay.



Die Traktor-Freunde haben auch für das kommende Vereinsjahr wieder viel geplant. Foto: Verein

## Verein hat viel erlebt

**Traktor** | Fleckenrundfahrt geplant

**Oberreichenbach-Würzbach.** Die Mitgliederversammlung der Traktor-Freunde Würzbach fand dieses Mal im Gasthaus Hirsch in Würzbach statt. Nachdem der erste Vorsitzende Jens Bauer die Versammlung eröffnet hatte, berichtete er über die Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr. Dazu gehörten neben den Besuchen bei den Traktortreffen der befreundeten Vereine in der Umgebung auch das alljährliche Sommerfest des Vereins in Würzbach und die Ausfahrt der 50ccm-Sparte.

Bei den Neuwahlen wurde neben dem ersten Vorsitzenden Jens Bauer die Schriftführerin Christina Kirsten sowie der Beisitzer Patrick Pfrommer wiedergewählt. Neu im Ausschuss ist Jochen Lörcher.

Am Ende der Mitgliederversammlung der Traktor-Freunde wurden die Termine für das kommende Vereinsjahr besprochen. Neben den Besuchen von verschiedenen Traktortreffen und der 50ccm-Ausfahrt ist am 3. und 4. September das Sommerfest in Würzbach mit Traktortreffen und Fleckenrundfahrt geplant.



Christoph Zehendner (von links) mit Natasha Hausammann und Werner Hucks Foto: Veranstalter